

Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2018

Delmenhorst, März 2019

**Liebe Delegierte, liebe Mitvorständler, liebe Sportlerinnen und Sportler,
werte Gäste.**

Eines muss ich jetzt gleich ganz zu Anfang loswerden.
Der Sommer 2018 war ein Supersommer mit fantastischen Bedingungen für eine Außensportart wie die unsrige. Wir **hätten** Jahrhundertbedingungen für unsere Ferienabendsportfeste gehabt.

Hätten, wenn nicht jemand den verhängnisvollen Plan geschmiedet hätte zum markieren der Linien für den Platz 1 im Stadion halt mal ein bisschen "Unkrautvernichter" beizumischen. Dieses Mittelchen hat dann dazu geführt das nicht nur die "Unkräuter" sondern auch der Rasen an diesen, räumlich sehr begrenzten, Stellen zerstört wurde. Das wiederum nahmen die Verantwortlichen der Stadt Delmenhorst zum Anlass in einer, wie ich persönlich meine, **Überreaktion** den Hauptplatz einschließlich sämtlicher Leichtathletikflächen komplett auf unbestimmte Zeit zu sperren.

Völlig außer Acht gelassen wurde dabei das auf diesem "kontaminierten" Rasen in der Zwischenzeit bereits ein Fussballturnier stattgefunden hatte. Soweit mir bekannt ist niemand dabei zu Schaden gekommen oder hat sich beklagt über irgendwelche Probleme.

Für unsere beiden Ferienabendsportfeste bedeutete die Stadionsperrung aber den Garaus. Binnen 24 Stunden mussten die bereits angemeldeten Teilnehmer/innen des 1. Ferienabendsportfestes davon in Kenntnis gesetzt werden. Eine Herkulesaufgabe bis tief in die Nacht.

Aber wir sind ja auch nur Ehrenamtler. Wer fragt schon danach.

Für die Absage des 2. Ferienabendsportfestes hatten wir dann immerhin genug Zeit.

Wenn ich mal absehe von Landes- oder Norddeutschen Meisterschaften sind diese beiden Sportfeste in den Sommerferien seit Jahren unsere "Renner". Damit natürlich auch unsere Haupteinnahmequelle. Da uns diese, im vorrauseilenden Übereifer seitens der Stadtverwaltung, genommen wurde stehen wir in diesem Jahr **erstmal**s mit einem negativen Haushalt da.

Damit möchte ich es zu diesem Thema für hier und heute bewenden lassen.

Jetzt komme ich zu dem Thema das ich nunmehr seit 6 Jahren Gebetsmühlenartig bei jedem Kreistag erneut anspreche. Die Pflege der Kunststoffflächen im Stadion. In der Kommunikation zwischen dem Fachverband LA und dem Fachdienst Schule und Sport in den Jahren 2017 und 2018 kam heraus das Substanzerhaltende Maßnahmen seitens der Stadt in 2018 und 2019 nicht zu erwarten sein werden. Für das Jahr 2020 wurde mir per E-Mail vom Fachdienst Schule und Sport avisiert das ein entsprechender Betrag im Haushalt eingeplant werden soll.
SOLL, liebe Delegierte und Sportler/innen.

Ich plaudere jetzt mal ein bisschen aus dem "Nähkästchen". Unser Kreis Delme-Hunte ist ein ländlich geprägter Kreis mit einer Mittelstadt als Zentrum. Aber wie auch in deutlich städtischeren Kommunen gibt es auch bei uns eine "flourierende" Gerüchteküche. Über diese Gerüchteküche erreichte mich unlängst eine höchst bedenkliche Mitteilung.

Diese Aussage ist mittlerweile durch den Artikel im Delmenhorster Kreisblatt am Samstag 09.03.2019 konkretisiert worden und damit aus dem Stadium des Gerüchts herausgetreten.

Der, diesen Artikel bestätigende, E-Mail Verkehr ist uns über die Gerüchteküche übrigens auch zugespielt worden.

In dem, wie ich meine, berechtigten Verlangen der Fußball spielenden Vereine nach einem Kunstrasenplatz in der Stadt soll es angeblich einen Parteiübergreifenden Plan geben diesen Kunstrasenplatz im Stadion zu realisieren.

Zur Frage wo er denn dort gebaut werden soll heißt es.

Auf dem derzeitigen Schlackeplatz. Genau dort wo unsere einzige Möglichkeit besteht Hammerwerfen durchzuführen.

Wenn sich dieses Gerücht als Wahrheit herausstellt dann ist das ein Schlag ins Gesicht der Leichtathleten. Denn wir selbst haben seinerzeit das vorgeschriebene Schutznetz inkl. Ständer angeschafft.

Darüber hinaus treibt mich die Sorge um das die mittlerweile dringende Sanierung der Laufbahn einschl. Radiusflächen dem Kunstrasenplatz geopfert werden wird weil für beides die finanziellen Mittel nicht ausreichen.

Dazu muss ich natürlich auch noch einen Satz sagen zu einer Aussage des Herrn Tensfeld, Fachbereichsleiter Gebäudemanagement, in der Sitzung des Ausschuss für Bildung, Wissenschaft, Sport und Kultur in der vergangenen Woche. Sinngemäß äußerte er, von den 100 Millionen Euro die das Land den Städten und Gemeinden zwischen 2019 und 2022 für Sportstättenförderung zur Verfügung stellt wird in Delmenhorst wohl nichts ankommen. Aus Personalmangel sehe man sich nicht in der Lage entsprechende Anträge zu stellen.

Das ein hoher Angestellter der Stadt Delmenhorst so eine Aussage in der Öffentlichkeit macht, was ist das?

- Ist das Dummheit?

- Oder ist das ein Hilferuf weil seine prekäre Personalsituation von seiner Vorgesetzten der Stadtbaurätin Frau Urban nicht oder zu wenig beachtet wird?

Ich weiß es nicht und ich möchte nicht in eine Spekulation verfallen.

Es kann und darf aber nicht sein das denen die am lautesten schreien und hinter den Kulissen versuchen mit den Ratsfraktionen von SPD und CDU rumzukungeln nachgegeben wird. In diesem Fall wären wir damit die Leittragenden.

Besser sieht es da im Landkreis aus. Nachdem in Hude im vergangenen Jahr eine komplett neue Sportanlage mit LA Kunststoffanlage fertiggestellt wurde tut sich auch in Hatten-Sandkrug etwas. Die Bauarbeiten an der Erneuerung der Sportanlage an der Waldschule haben bereits begonnen und sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Einschließlich Kunststoffanlage für die Leichtathleten. Damit wird es dann also 4 Kunststoffanlagen im Kreisgebiet geben. Eine ganz tolle Entwicklung in den letzten Jahren.

Jetzt müssen diese neuen Sportanlagen natürlich auch mit sportlichem Leben gefüllt werden.

Nun zum sportlichen in 2018.

Wir als Fachverband haben, wie bereits seit Jahrzehnten, die Stadion Leichtathletik im Rahmen unserer Möglichkeiten in diversen Sportfesten und Meisterschaftsveranstaltungen auf Bezirks- und Regionsebene angeboten. Die Teilnehmerzahlen sind stabil bzw. steigen im moderaten Rahmen.

Einen besonderen Platz im Veranstaltungskalender nimmt auch in 2018 wieder der 24h Lauf des LC 93 Delmenhorst ein. Diese Veranstaltung hat sich im Verlauf der letzten Jahre zu einem Deutschlandweit beachteten Lauevent entwickelt mit beachtlichen Teilnehmerzahlen. Dem Orgateam dieses kleinen Vereins gebührt meine ganze Hochachtung.

Weitere Veranstaltungen im Kreisgebiet haben meines Wissens in Großenkneten und in Sandkrug stattgefunden. Einen Kommentar oder gar Lob bzw. Tadel kann ich dazu nicht abgeben da mir dazu einfach die Kenntnisse fehlen. Ich plädiere daher an alle Veranstalter im Kreis die Kommunikation mit uns zu aufzunehmen. Auch die Kreis HP steht für alle Veranstalter zur Verfügung als Plattform für Veröffentlichungen.

Leider muss ich auch in diesem Jahr wieder über die Situation im Kampfrichterteam sprechen. Ich meine das Kampfrichterteam Delmenhorst / Ganderkesee. Weitere Kampfrichter gibt es, soweit ich weiß, im gesamten Kreisgebiet leider nicht.

Ich will nicht dramatisieren aber die Situation ist dramatisch. Wenn sich nicht schnellstens neue Helfer und Kampfrichter einfinden wird die Wettkampf-/ Stadionleichtathletik im Kreis Delme-Hunte vor ganz massiven Problemen stehen.

Macht euch das bitte alle ganz klar. Es ist nicht mehr 5 vor Zwölf **wir sind bei 1 vor Zwölf angekommen.**

Bevor ich nun meinen Bericht zum Jahr 2018 beende möchte ich mich auch diesmal wieder ganz herzlich bei allen Ehrenamtlich tätigen bedanken.

Bedanken dafür dass ihr immer wieder Zeit habt für eine der schönsten Nebensachen der Welt.

Mit eurer Arbeit ermöglicht ihr Sportlerinnen und Sportlern von jung bis alt ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Dafür meine Hochachtung und mein großer Dank!!!

Ich danke für eure Aufmerksamkeit.



Wolfgang Budde
Vorsitzender
NLV-Kreis Delme-Hunte e.V.